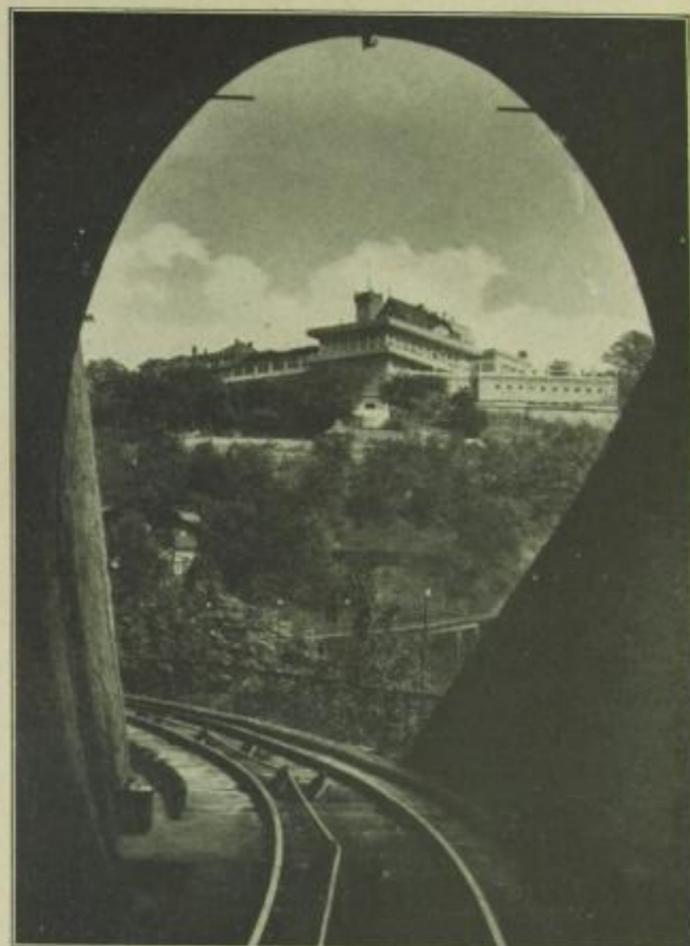


Das malerisch gelegene Meissen
In knapp zwei Stunden erreicht man mit dem Elbdampfer Meissen, den Sitz der altberühmten Porzellanmanufaktur. Die Altstadt wird von einem 50 Meter hohen Hügel beherrscht, auf dem außer dem gotischen Dom und dem Bischofsturm die mittelalterliche Albrechtsburg, eine der bedeutendsten Burganlagen jener Zeit, weithin sichtbar über dem Strom emporragt.

Autobusse hat Dresden wie keine zweite deutsche Stadt, nicht nur die innerstädtischen — sondern vor dem Hauptbahnhof stehen lange Reihen der weißen, schnellen, bequemen Wagen der Kraftverkehrs-A.G. und die gelben der Post. Sillimien nach Leipzig und Meissen, ins Erzgebirge und die Sächsische Schweiz, nach Annaberg und Sebnitz.

80



Fot. Skandinavische

Blick auf den „Weißer Hirsch“ bei Dresden
Hier erheben sich weltberühmte Naturheilstätten und Sanatorien auf einem waldgeschmückten Höhenzug, der seinen Namen einem Jagdabenteuer August des Starken verdankt, der an dieser Stelle einen weißen Hirsch erlegt haben soll.



Pressefoto

Jagdschloß Moritzburg, das den Jagdfreunden manche Überraschung bietet
Mitten in der „Dresdener Heide“ liegt das berühmte Jagdschloß der Wettiner, die Moritzburg, von vier mächtigen Rundtürmen flankiert. Das Innere enthält außer der neuerdings hier untergebrachten Porzellansammlung eine großartige Geweihsammlung. Im sogenannten „Monströfensaal“ befinden sich abnorme Hirschgeweihe, darunter ein 66-Ender.